

Zwangsmassnahmen: Wie kommunizieren?
Nationale Tagung vom 10. Dezember 2015 in Bern

Workshops

Am Nachmittag finden vier Workshops zum Thema
«**Kommunikation zwischen Behörden und Betroffenen**» statt.

Die Teilnehmenden wählen zwei Workshops aus folgendem Angebot:

- 1 Anhörung und weitere Formen des Einbezugs vom Kind im Verfahren**
(deutsch, in der ersten Runde simultan übersetzt auf französisch)
Christina Manser, lic. iur. HSG, Reallehrerin, Primarlehrerin und Atemtherapeutin,
Präsidentin KESB Rheintal, und
Susanne Wild, Sozialpädagogin HFS, Behördenmitglied KESB Rheintal

- 2 Wie Kommunikation mit Eltern im Zwangskontext gelingt
und wir auch mit schlechten Nachrichten noch gehört werden** (deutsch)
Andrea Staubli, lic. iur., Rechtsanwältin, Mediatorin SDM,
ehemalige Gerichtspräsidentin Bezirksgericht/Familiengericht Baden,
Präsidentin Schweizerischer Dachverband Mediation SDM-FSM

- 3 «Ich brauch das nicht, lasst mich in Ruh» –
Im Gespräch mit betroffenen Menschen**
(deutsch, in der dritten Runde simultan übersetzt auf französisch)
Jacqueline Frossard, Dr. phil., MLaw, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,
zert. Notfallpsychologin, Juristin, Leiterin KESB Birstal und Präsidentin
Spruchkörper I, nebenamtliche Richterin am Appellationsgericht Basel-Stadt

- 4 Denken wie ein Jurist und trotzdem verständlich schreiben – oder:
Wie man Verfügungen schreibt, die verstanden werden** (deutsch)
Dominique Strebel, Studienleiter an der Schweizer Journalistenschule MAZ
(Journalist BR, lic. iur.), und
Lucie Rehsche, Sozialarbeiterin, MAS Corporate Communication Management,
Behördenmitglied KESB Zürich